

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Herren Ortsvorsteher,
verehrte Gäste,

kommunalpolitische Arbeit ist ungeheuer wichtig!

Ein wesentliches Merkmal unserer Demokratie ist die Übertragung von öffentlichen Ämtern auf Zeit. Das bedeutet, dass die Tätigkeit nach Ablauf der festgelegten Zeitdauer endet. In der Regel ist die erneute Bewerbung um das Amt möglich. Die Wiederwahl darf dann als eine Anerkennung der geleisteten Arbeit gewertet werden. Diese Kontinuität dient auch dazu, Erfahrungswissen zu erhalten und für neue Entscheidungen nutzbar zu machen.

Sie, liebe Frau Greiß, Frau Hartmann, Frau Hohns und Frau Schrank sowie Sie, lieber Herr Juratovic, Herr Förch, Herr Lang, Herr Ostberg und Herr Schneiderhan, neben den entschuldigtem Herren Koß und Scheuerle, haben sich dazu entschieden, bei der Gemeinderatswahl nicht mehr zu kandidieren.

Dies ist ein großer Einschnitt in Ihrem kommunalpolitischen Leben, aber auch für unsere Stadt.

Der Abschluss Ihrer langjährigen engagierten Mitarbeit im Gemeinderat, dem wichtigsten Gremium einer Kommune, ist der Anlass für die heutige Feierstunde.

Damit soll Ihr Wirken gewürdigt und mit einem herzlichen Dankeschön verbunden werden.

Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und begrüße Sie sehr herzlich im großen Sitzungssaal unseres Rathauses.

In diesen Willkommensgruß schließe ich auch ausdrücklich Ihre Ehefrauen und -männer sowie Partner mit ein. Denn auch Ihre Familien saßen gewissermaßen mit im kommunalpolitischen Boot und haben das Engagement für unser Gemeinwesen mitgetragen.

Am Sonntag, 9. Juni 2024, wurde ein neuer Gemeinderat für unsere Stadt Gundelsheim gewählt.

Damit ging formell für den seitherigen Gemeinderat eine Amtszeit von über fünf Jahren zu Ende.

Daher möchte ich heute bei einer feierlichen Verabschiedung den seitherigen Gemeinderat, vor allem natürlich die ausscheidenden Stadträte ganz offiziell verabschieden, und Dankeschön sagen für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Unser gemeinsames Ziel war es:

Das Miteinander zu stärken, die Mitwirkung und Mitverantwortung der Bürger zu fördern, unseren hohen infrastrukturellen Standard zu erhalten und weiter auszubauen, um so die Zukunft von Gundelsheim und den Stadtteilen zu sichern.

Auf dem gemeinsamen Weg, Gundelsheim zur nachhaltigen Bürgerkommune zu entwickeln, in der die Bürgerinnen und Bürger mitreden, mitdenken und mitmachen, sind wir gerade in den letzten Jahren gemeinsam ein gutes Stück vorangekommen.

Dabei wurde uns aber auch bewusst, der Bereitschaft zum Mitmachen, vor allem zum Mitverantworten sind Grenzen gesetzt, gerade wenn Ängste, Befürchtungen, Emotionen eine Rolle spielen.

Wie der indische Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi einmal sagte:

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.

Dieses Zitat betont die Bedeutung von Handlungen in der Gegenwart für die Gestaltung einer besseren Zukunft. Es erinnert uns daran, dass es unsere Entscheidungen und Taten im Hier und Jetzt sind, die die Grundlage für kommende Zeiten legen.

Der Gemeinderat hat in der vergangenen Wahlperiode genau diesen Grundsatz beherzigt und mutige, gut durchdachte Entscheidungen getroffen, um die Zukunft unserer Stadt zu sichern. Ihre kontinuierliche Arbeit und Ihr Engagement haben dazu beigetragen, nachhaltige Lösungen zu finden und die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern.

Gerade in den Kommunen wird das Miteinander unmittelbar und sichtbar gestaltet.

Hier wachsen die Wurzeln der Demokratie und des Gemeinwohls.
Hier müssen diese Wurzeln auch gepflegt werden.

Sie haben sich dieser Aufgabe gestellt!

Sie haben bewiesen, dass Sie nicht nur das Wissen und den Willen besitzen, sondern auch die Entschlossenheit und Tatkraft, um dieses Wissen und diese Absichten in die Praxis umzusetzen und somit zum Wohle unserer Gemeinschaft beigetragen.

Für diese vorbildliche Haltung in der zu Ende gegangenen Wahlperiode möchte ich Ihnen allen, liebe Damen und Herren Stadträte, heute Abend von Herzen Dankeschön sagen.

Besonders danken möchte ich aber vor allem Ihnen, meine Damen und Herren Stadträte, da Sie jetzt mit Ablauf dieser Amtsperiode aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind.

Sie haben viele Jahre das Geschehen in unserer Stadt entscheidend mitgeprägt.

Daher ist heute auch ein Rückblick auf Ihre Jahre im Gemeinderatsgremium angebracht.

Wenn wir diese lange Zeit Revue passieren lassen, immerhin waren einzelne Mitglieder von Ihnen 35 Jahre lang als Stadtrat aktiv, kommen uns viele Diskussionen, heftige Debatten, Wortgefechte und nicht zuletzt wichtige Entscheidungen für unser Gemeinwesen in den Sinn.

Erlauben Sie mir, einzelne Projekte in Ihren Amtszeiten beispielhaft zu benennen:

- Den Erwerb des ehemaligen Konservengeländes und dem Abbruch wesentlicher Teile der Betriebsgebäude zur Erschließung des neuen Wohngebiets „Heilbronner Straße/Lerchenstraße“ mit Ansiedlung eines Discounters. Der östliche Teil mit Backsteingebäude wurde zwischenzeitlich planerisch entwickelt und nun sollen neben der Sanierung des Gebäudes dort Wohnraum sowie eine Kindertageseinrichtung entstehen.
- Die Planung für den Straßenanschluss der K2159 an die B27 beim schienengleichen Bahnübergang mit Schaffung aller planungs- und grunderwerbsrechtlichen Voraussetzungen zum Bau der Straßenbrücke, die wir gemeinsam Anfang 2019 einweihen durften.
- Den Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Ausbau der Stadtbahn Nord und die nachfolgenden Entscheidungen bezüglich der Finanzierungsvereinbarungen für die Fahrzeugbeschaffung bis hin zur Einweihung im Dezember 2014.
- Die Entscheidung, ein Stadtentwicklungskonzept zu erarbeiten und parallel dazu einen erneuten Antrag zur Aufnahme ins Landessanierungsprogramm für die Kernstadt zu stellen. Zwischenzeitlich wurden über 60 Modernisierungsmaßnahmen im privaten Bereich in unserer Altstadt durchgeführt – eine Erfolgsgeschichte, die noch in diesem Jahr abgeschlossen wird! Mit den Restmitteln konnten weitere Sanierungsmaßnahmen in der guten Stube unserer Stadt, der Deutschmeisterhalle, erfolgen.

- Entwicklungskonzepte für die zukünftige ELR-Förderung erarbeiten zu lassen. Zwischenzeitlich sind wir mit allen Stadtteilen im Entwicklungsprogramm ländlicher Raum vertreten und konnten vor vier Wochen das sehr gelungene Dorfgemeinschaftshaus mit angeschlossenem Backhaus in Böttingen einweihen.
- Der Umbau und die Modernisierung des Rathauses stand in engem Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept und der Sanierung „Altstadt“. Mit dieser Maßnahme wurde unser Rathaus barrierefrei und serviceorientiert.
- Auch das Megathema unserer Zeit – Bildung und Betreuung – war und ist auf unserer Agenda. Neben der Modernisierung aller Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen steht aktuell die Sanierung der KiTa Regenbogenland an. Die Arbeiten für die Schaffung einer Ausweicheinrichtung im Haus der Vereine sind nahezu abgeschlossen, so dass nach den Sommerferien mit der eigentlichen Sanierung des Bestandsgebäudes begonnen werden kann.
- Ein möglichst langes gemeinsames Lernen der Kinder und Jugendlichen an der Horneckschule ist das Ziel zur Sicherung unseres Schulstandortes mit der Einführung eines offenen Ganztagesangebots.
Aktuell wurden die Planungen für die Umsetzung des Ganztagesbetreuungsanspruch an unserer Grundschule abgeschlossen und die entsprechenden Förderanträge sind gestellt.

- Die Angebote in der Jugendhilfe fanden im Familienbüro inmitten der Altstadt eine neue Heimat und das Familienbüro ist nun Anlaufstelle für Familien und benachteiligte Kinder und Jugendliche. Zug um Zug wird dieses Angebot erweitert.
- Die Schaffung moderner Sport- und Freizeiteinrichtungen in allen Stadtteilen, so zum Beispiel mit dem Umbau des Tennisplatzes zum Kunstrasenplatz sowie dem Bau eines Kleinspielfeldes in Böttingen und in Bachenau. Aktuell schließen wir die umfassende Sanierung der Sporthalle in Gundelsheim mit 2,5 Mio € ab und sind über eine Förderung von 50 Prozent sehr dankbar.
- Aber auch unsere Versorgungsinfrastruktur ist und wird auf die Zukunft hin ausgerichtet. Die Abwasserbeseitigungskonzeption für die Kernstadt und alle Stadtteile wurde erarbeitet und zielgerichtet umgesetzt.
Inzwischen sind alle Stadtteile an unsere Zentralkläranlage im Neckartal angeschlossen und erste Umsetzungsschritte zur Sanierung unserer Kläranlage wurden unternommen.
- Im Gegensatz dazu ist das Konzept gleichwertiges Wasser für alle durch den Bau der Wasserenthärtungsanlagen, zuletzt in Höchstberg, längst abgeschlossen.
Erste Anstrengungen zur Sanierung unserer Wasserversorgungsanlagen und -leitungen wurden unternommen.
- Mit dem Bau von Urnenwänden im Friedhof Gundelsheim und der Überdachung des Innenhofes der Aussegnungshalle ist der Friedhof auf die Zukunft vorbereitet.
Zwischenzeitlich haben auf allen Friedhöfen in der Gesamtstadt moderne Bestattungsformen Einzug gehalten.

Nahezu abgeschlossen sind auch die beiden aus dem Ausgleichstock geförderten Maßnahmen Umgestaltung des Vorplatzes und Wegesanierung.

- Mit dem Ausbau der Heilbronner Straße und der Ortsdurchfahrt Obergriesheim konnten zwei verkehrlich wichtige Straßenbauprojekte umgesetzt werden. Aktuell wird die Kolpingstraße mit Kanal und Wasserversorgungsleitung grundlegend saniert und erste Planungen zur Sanierung der Obergriesheimer Straße gemeinsam mit dem Landkreis liegen vor.
- Wohnraum für Jung und Alt konnten durch die Erschließung des Baugebiets Hoher Kirschbaum II und die Realisierung barrierefreier Wohnungen auf dem städtischen Grundstück Lehmgrube geschaffen werden. In den Stadtteilen Bachenau, Obergriesheim und alsbald auch in Höchstberg sind kleine Wohngebiete entstanden. Inzwischen wurde der Flächennutzungsplanung für Wohnzwecke weiter fortgeschrieben und auch genehmigt.
- Den Feuerwehrbedarfsplan, der die Basis ist für den Erhalt aller Abteilungen und die weitere Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr, wurde fortgeschrieben: zum Beispiel für die Anschaffung des HLF 20/16, drei MTWs, des GTW, des LF 20/16 für Gundelsheim und des LF 10/6 für die Abteilung Höchstberg sowie die TSF-W für die Abteilungen Tiefenbach, Bachenau und Obergriesheim sowie ein Feuerwehrboot. Die Weichen für den Neubau der Feuerwehrhäuser Gundelsheim und Höchstberg sind gestellt und erste Planungsschritte wurden angegangen.

- Auch wir wollen dem Klimawandel entgegenwirken, so dass wir bereits 2016 die Fortschreibung unseres FNP mit Sonderflächen für Windkraft auf den Weg gebracht haben. Am vergangenen Freitag fand nun der Spatenstich für das innovative Projekt Energiepark Böttinger Hof mit dem Bau des PV Parks statt. Die Genehmigungsanträge für die beiden Windkraftanlagen sollen noch in diesem Monat beim LRA HN eingereicht werden.
- Aber auch für das Engagement unserer Vereine und gesellschaftlichen Gruppen, das wir nachhaltig unterstützen. Besonders zum Beispiel für den Bau der SG Halle durch die SG Gundelsheim, der Umbau und die Modernisierung der Eintrachthalle, der Umbau und die Modernisierung der TSV Halle, der Wiederaufbau des Sportheims Tiefenbach und die Modernisierung des Sportheims der MSV Halle sowie zahlreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen aller Vereine der Gesamtstadt.

Auch wenn diese Aufzählung nicht vollständig ist: Alle diese Beispiele zeigen, es wurden zukunftsorientierte Entscheidungen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit getroffen.

Dabei ist uns allen bewusst:

Das Gemeinwohl ist nicht die Summe von Partikularinteressen und wird zumindest nicht sofort von allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern positiv betrachtet.

Aber darum haben wir auch eine parlamentarische Demokratie und der Gemeinderat ist die Vertretung unserer Bürgerschaft.

Besonders Dankeschön sagen möchte ich aber vor allem den 13 Damen und Herren Stadträten, die heute aus dem Gremium verabschiedet werden.

Das sind mit Annika Hartmann, Stefanie Hohns, Michael Juratovic und Susanne Schrank vier Stadträte, die eine Wahlperiode bzw. etwas kürzer unserem Gemeinderat angehörten.

Mit Armin Englert, der heute nicht da sein kann, ein Stadtrat, der neun Jahre lang kommunalpolitisch aktiv war. Davon vier Jahr lang als erster Bürgermeisterstellvertreter.

Matthias Lang und Wolfgang Schneiderhan gehörten 15 Jahre, Michael Förch 20 Jahre, Jürgen Koß 25 Jahre, Birgit Greiß und Thomas Ostberg 30 Jahre und Eberhard Scheuerle sogar 35 Jahre lang dem Gemeinderat an.

Sie alle haben Ihre Aufgabe als Stadträte hervorragend erfüllt, sich aber dazu entschieden, aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Wahl zu stellen.

Sie alle dürfen Ihren kommunalpolitischen Ruhestand in dem Bewusstsein antreten, an wichtigen Weichenstellungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt prägend mitgewirkt zu haben.

Dieses wichtige Amt haben einige von Ihnen über mehrere Wahlperioden hinweg ausgeübt. Das zeigt das große Vertrauen, das die Wählerinnen und Wähler in Sie gesetzt haben.

Daher bin ich mir sicher, dass die heutige Ehrung Ihrer langjährigen Arbeit ganz im Sinne der Menschen in unserer Stadt ist.

Wenn Sie die Anfangs- und Endbilanz Ihrer Tätigkeit im Gemeinderat aufstellen, werden Sie deutlich merken, welche Fortschritte unsere Stadt und die Stadtteile auf vielen Gebieten gemacht haben. Dieses Ergebnis ist der konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat zu verdanken. Fortschritte, die auch Ihrem persönlichen Einsatz zu verdanken sind.

Diesen Dank will ich mit einem Geldgeschenk, einem Blumen- und Weinpräsent zum Ausdruck bringen (5 Jahre 50 €, usw).

Den besten Dank dürfen Sie aber in sich selbst tragen.

Nämlich das Bewusstsein im echten Bürgersinn als vorbildlich, ehrenamtlich tätige Stadträte in Ihrer Stadt mitgeholfen und dazu beigetragen zu haben, Gundelsheim zu einem modernen, lebenswerten, attraktiven und vorbildlichen Gemeinwesen zu machen.

Das war aber auch nur möglich, weil Sie Partnerinnen bzw. Partner haben, die der kommunalen Sache aufgeschlossen gegenüberstehen.

Auch dafür bin ich dankbar.

Den Partnerinnen und Partner der Stadträte, die heute Abend ausscheiden, darf ich ebenfalls ein kleines Geschenk überreichen.

Gleichzeitig hoffe ich, dass Sie sich mit unserer Stadt und den Stadtteilen weiterhin verbunden fühlen und auch in Zukunft mit besonderem Interesse als ehemalige Kommunalpolitiker die Weiterentwicklung von Gundelsheim verfolgen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Stadt Gundelsheim weiterhin Gesundheit und eine glückliche, friedvolle Zukunft.

Dankeschön!

Die ausscheidenden Damen und Herren Stadträte bitte ich nun kurz nach vorne.